

# Beobachtungsbericht zum Forum

## Amt und Autorität – Zwischen theologischer Legitimation und ihrer Infragestellung

Anne-Kathrin Fischbach

### 1. Bestandsaufnahme im deutschsprachigen Raum

In christlichen Kirchen und muslimischen Religionsgemeinschaften herrscht Uneinigkeit darüber, ob Frauen zu religiösen Leitungsämtern zugelassen werden sollen. Selbst auf einer interreligiösen Fachtagung mit dem Schwerpunkt gendergerechter Theologie war zu bemerken, wie disparat die »Frauenfrage« sogar von einer recht homogenen deutschsprachigen, akademisch-theologischen Zielgruppe verhandelt wird: Im muslimischen Bereich kam die Frage nach Frauen in leitenden Ämtern im Sinne einer breit angelegten Modernediskussion auch international erst in den letzten 15 Jahren auf.<sup>1</sup> Im deutschsprachigen Islam gibt es bisher nur ganz vereinzelt Frauen, die für sich das Recht in Anspruch nehmen, vor gemischt-geschlechtlichen Gemeinden vorzubeten.<sup>2</sup>

Die christlichen Kirchen sehen sich in Deutschland dagegen spätestens seit dem zweiten Weltkrieg mit der »Frauenfrage« konfrontiert, wobei sie jedoch sehr unterschiedlich damit umgehen.<sup>3</sup>

- 
- 1 Durch die Leitung eines Freitagsgebets in New York international auf das Thema aufmerksam gemacht hat zweifellos *Amina Wadud*, *Inside the Gender Jihad*, Oxford 2006.
  - 2 Bekannt geworden durch ihre Publikation *Selam, Frau Imamin*, Berlin 2017, ist v. a. *Seyran Ateş*. *Rabeya Müller*, deren Artikel in diesem Band zu finden ist, hat ebenfalls gemischt-geschlechtliche Gebete geleitet.
  - 3 Im Zuge der Frauenemanzipationsbewegung wurde die vormalig unhinterfragte Ungleichbehandlung von Frauen erstmals begründungspflichtig; vgl. dazu *Julia Paulus/Eva-Maria Silies/Kerstin Wolff* (Hg.), *Zeitgeschichte als Geschlechtergeschichte. Neue Perspektiven auf die Bundesrepublik*, Frankfurt a. M. u. a. 2012.

Für die Kirchen der Reformation, die sich in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) zusammengeschlossen haben, scheint die »Frauenfrage« zumindest vordergründig abgehakt, da sich hier in den 60er Jahren die Frauenordination weitgehend durchgesetzt hat:<sup>4</sup> Die Diskurse drehen sich hier mehr darum, ob und wie Angehörige der LGBTQ+-Community integriert werden können.<sup>5</sup> In den deutschsprachigen muslimischen und katholischen Gemeinschaften werden diese Menschen offiziell noch kaum repräsentiert.<sup>6</sup>

In der katholischen Kirche bleibt die Frage nach dem Frauenpriestertum ein »Dauerbrenner«, der gerade im letzten Jahr in Deutschland im Kontext der Initiative Maria 2.0 an Sprengpotenzial gewonnen hat. Papst *Franziskus* hat die Möglichkeit eines Priestertums für Frauen allerdings im Februar 2020 mit seinem Nachsynodalen Apostolischen Schreiben »Querida Amazonia« deutlich zurückgewiesen.<sup>7</sup>

## 2. Historizität von Frauen in religiösen Ämtern – die entscheidende Frage?

Beide Referentinnen des Forums machten es sich zur Aufgabe, darzulegen, dass den konstituierenden Texten der beiden Religionen Frauen in autoritativen Ämtern keineswegs fremd sind. *Heidrun Mader* zeigte auf, inwiefern im Neuen Testament nicht pauschal davon ausgegangen werden kann, dass es in der frühen Kirche keine Frauen in Ämtern gegeben habe. Stattdessen bilden die neutestamentlichen Texte häufig die Rückzugsechte ab, die Frauen schließlich breit aus Positionen verdrängten, die sie zuvor

---

4 Vgl. *Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)*, Atlas zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der evangelischen Kirche in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme, Hannover 2015. Allerdings gibt es vereinzelt auch rückläufige Tendenzen, wie die Rücknahme der Frauenordination seitens der Letztlichen Evangelisch-Lutherischen Kirche 2016 zeigt.

5 Vgl. *EKD*, Zwischen Autonomie und Angewiesenheit – Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken. Eine Orientierungshilfe des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Gütersloh 2013.

6 Vgl. *Kongregation für das Katholische Bildungswesen*, Als Mann und Frau schuf er sie. Für einen Weg des Dialogs zur Gender-Frage im Bildungswesen, Vatikan 2019; bzw. *Thomas Bauer*, Religion und Islam, in: *ders.* u. a. (Hg.), Religion und Homosexualität. Aktuelle Positionen, Göttingen 2013, 71–89, 85.

7 Vgl. *Papst Franziskus*, Nachsynodales Apostolisches Schreiben »Querida Amazonia«, Vatikan 2020, Die Kraft und die Gabe der Frauen, Nr. 99–103.